

SPORT STADT LEIPZIG

Das Sportmagazin für Leipzig

SPORT
STADT
LEIPZIG



LUFTSPORT IN LEIPZIG

Faszination Fliegen



70 Jahre im Dienst des Turnsports

Noch im Alter von 95 Jahren
engagiert sich Rudi Polster
ehrenamtlich für Turbine Leipzig



Abtauchen in eine andere Welt

Oliver Friedrich vom Leipziger
Delphine e. V. spricht über Nach-
wuchs, Teamgeist und Faszination

Im Sattel für den guten Zweck

Mit jedem Kilometer wächst die
Unterstützung für Athleten
auf dem Weg nach Los Angeles

DEUTSCHE SKATE BOARD 3. – 6.9. 2026 MEISTER SCHAFT

STREET
& PARK
CITY SKATE
SESSIONS

HEIZ
HAUS

WWW.HEIZHAUS-
LEIPZIG.DE @f



Diese Maßnahme wird
mitfinanziert durch
Steuermittel auf der
Grundlage des vom
Sächsischen Landtag
beschlossenen Haushaltes.



Stadt
Leipzig

Fetti
Knusper
Flocken

Sparkasse
Leipzig





Liebe Leserinnen und Leser der „SPORT STADT LEIPZIG“,

Fliegen übt seit jeher eine besondere Faszination auf uns Menschen aus. Kaum eine andere Sportart verbindet das Naturerlebnis im dreidimensionalen Raum mit technischem Können, persönlicher Freiheit und dem Vertrauen in ein starkes Team so eindrucksvoll wie der Luftsport.

Gerade in der Region Leipzig findet die Flugbegeisterung einen fruchtbaren Boden. Luftsport kann hier in verschiedenen Vereinen erlebt werden und ist in Form des Verkehrsflughafens Leipzig als das sächsische Drehkreuz der Luftfahrt präsent.

In den Vereinen entstehen oft die ersten Berührungspunkte, hier werden Neugier, Teamwork, Konzentration und praktisches Können gefördert – Eigenschaften, die weit über den Sport hinaus wertvoll sind. Ich lade alle ein, die Begeisterung mit uns Fliegern zu teilen. Eine gute Gelegenheit dafür ist die erste Deutsche Meisterschaft im Ultraleichtflug im August 2026 auf dem Flugplatz Böhlen südlich von Leipzig.

Dr. Manuela Andrich
Präsidentin des LSV Sachsen e. V.,
Pilotin für Segelflug und Ultraleicht,
Ingenieurin der Luftfahrt

LUFTSPORT IN LEIPZIG

FASZINATION FLIEGEN

12

Inhalt



24

TROMMELSCHLÄGE, STÖCKE UND SPIELBALL: Die ungewöhnliche Sportart Juggo findet auch in Leipzig immer mehr Anhänger und zeigt, dass Fairness wichtiger ist als Härte



22

JETZT WILL SIE IM FRAUENTEAM ANGREIFEN: Mirja Kropp von RB Leipzig ist eines der größten Talente des Bundesligaklubs

Schnappschuss	4
Sport aktuell	6
Termine	10
Olympiastadt Leipzig	18

Porträt	20
Die Erste Liga	22
Trendsport	24
Aus dem Vereinsalbum der SG Olympia 1896 Leipzig	26
Familienport	28
Kolumne und Impressum	30

Wir möchten, dass unsere Texte gut lesbar sind. Daher nutzen wir allein männliche Personenbezeichnungen: Alle anderen Geschlechtsidentitäten sind gleichermaßen angesprochen.

48.000 Fußballherzen

Es gab einen Sieger auf dem Rasen – und Zehntausende in der City. Im Endspiel der UEFA Conference League besiegte der Londoner Club Crystal Palace die Spanier von Rayo Vallecano: Das erste Europacup-Finale überhaupt in Leipzig endete 1:0 in der RB Arena. In der Innenstadt schlug das Fußballherz beim Fan Festival auf dem Markt vor dem Alten Rathaus. Insgesamt 48.000 Leipziger und Anhänger beider Vereine feierten drei Tage lang zusammen bei Konzerten, Fußballspielen und an Mitmachstationen, an den Fan Meeting Points und in den Freisitzen. Die Stadt hat als Gastgeber ganz klar „vom Punkt verwandelt“. (kaj)



Starke Fürsprecher der Bewerbung (v. l.): Markus Otto (DHL – Flughafen Leipzig), Heiko Rosenthal (Olympiabeauftragter Stadt Leipzig), Franziska Schenk (ehemalige Eisschnellläuferin/Olympia-Bronze) und Kaweh Nirdomand (Olympiabeauftragter des Landes Berlin)

SPORTBÜRGERMEISTER HEIKO ROSENTHAL IM INTERVIEW

OLYMPISCHE SPIELE NUR MIT BERLIN

Drei Kandidatenstädte sind im Rennen: Auf dem Weg zu Olympischen und Paralympischen Spielen in Deutschland haben Berlin, KölnRheinRuhr und München ihre finalen Konzepte eingereicht.

Leipzig ist Teil der Bewerbung BERLIN+ und hofft auf die finale Entscheidung zur außerordentlichen Mitgliederversammlung des Deutschen Olympischen Sportbunds (DOSB) am 26. September. „Sport Stadt Leipzig“ hat Leipzigs Olympiabeauftragten Heiko Rosenthal, Bürgermeister und Beigeordneter für Umwelt, Klima, Ordnung und Sport der Stadt Leipzig, getroffen.

Heiko Rosenthal, was ist geschafft und wie geht es weiter?

Heiko Rosenthal: Wir haben den Berlinern zugearbeitet und gemeinsam mit den anderen Plus-Städten 100 Prozent zu Papier gebracht. Nun läuft

die Phase der Prüfung und Bewertung. Den Spitzenverbänden sind die Standorte, an denen die Wettkämpfe ausgetragen werden, überaus wichtig. An dieser Stelle haben die Berliner das Optimum rausgeholt, und wir haben mit unserem Sportstätten-Paket RB Arena, neue Ballsportthalle, Leipziger Messe und Kanupark Markkleeberg ein gutes Pfund reingeworfen.

Wie zuversichtlich sind Sie?

Rosenthal: Wenn wir Olympische und Paralympische Spiele in Deutschland wollen, dann geht es nur mit Berlin. Die Stadt richtet hervorragende Sportgroßveranstaltungen aus, zum Beispiel den Berlin-Marathon,

das DFB-Pokalfinale und das prestigeträchtige ISTAF. Ich hoffe, der DOSB lässt sich auf diese Emotionen ein und sieht das große Potenzial der Konzeption.

Gibt es auch negative Erkenntnisse im Prozess?

Rosenthal: In Richtung DOSB muss ich sagen, dass man im Nachgang noch einmal diskutieren muss, ob es zielführend war, vier Regionen für diesen Bewerberplatz zu benennen. Wir sehen es an Hamburg: Rund 18 Millionen Euro wurden bisher in die Ausschreibung investiert, und am Ende sprechen sich die Bürgerinnen und Bürger gegen eine Kandidatur aus und die Stadt zieht zurück. Das Geld hätte man besser im Breitensport anlegen können! Der DOSB hätte sich von Anfang an für eine Stadt entscheiden sollen und das kann eigentlich nur die Hauptstadt des Landes, das kann nur Berlin sein! Das Internationale Olympische Komitee (IOC) wird sich später – wenn überhaupt – nur für unsere Hauptstadt als deutschen Bewerber entscheiden. [kaj]

”

Ich hoffe, der DOSB sieht das große Potenzial der Konzeption.“



Heiko Rosenthal,
Olympiabeauftragter

Mehr Informationen:

www.leipzig.de/olympiabewerbung



Anna war bereits in Chemnitz als „Sportbuddy“ im Ehrenamt und hat jetzt Tim in Leipzig dafür begeistert.

EHRENAMT

ZEIT, DANKE ZU SAGEN

Anna Spindler und Tim Frenzel sind Sportbuddies beim Verein SV Rhinos Leipzig. Sie unterstützen Menschen mit Behinderung dabei, Sportangebote zu nutzen.

Was macht ihr als Sportbuddies?

Anna Spindler: Einmal pro Woche treffen wir uns mit Johanna, da sie Unterstützung bei einigen Aktivitäten braucht. Wir schauen, worauf sie Lust hat: Manchmal spielen wir Badminton, wir spazieren oder tanzen. Wenn Johanna im Verein Sport treiben möchte, helfen wir ihr bei der Suche nach einem inklusiven Angebot.

Wurdet ihr auf die Aufgabe vorbereitet?

Tim Frenzel: Ja, wir haben bei einer Schulung viel über Inklusion und die Unterstützung von Menschen mit Behinderung gelernt. Auch das Buddy-Matching – also wer passt mit wem zusammen – war ehrlich und angenehm. Johanna ist in unserem Alter, und wir begegnen uns auf Augenhöhe.

Was zieht ihr aus dem Ehrenamt?

Anna und Tim: Wir studieren beide im vierten Semester Lehramt. Da kreist man viel um sich selbst und ist in seiner Bubble. Das Ehrenamt ist eine sinnvolle Chance, sich für die Gesellschaft einzusetzen. Wir sammeln Erfahrungen, ermöglichen soziale Teilhabe und haben mit Johanna eine tolle Zeit. [kaj]

Mehr Informationen:

www.sv-rhinos.de/leipzig/sportbuddies



Die Chemiker auf Kunstrasen – hier beim U19-Heimspiel gegen den FSV Zwickau

AKS WIRD WEITER
MODERNISIERT

Investitionen in die Zukunft

Der Alfred-Kunze-Sportpark (AKS) in Leipzig-Leutzsch wächst weiter. Von der Eröffnung des neuen Funktionsgebäudes und deutlich verbesserten Bedingungen profitiert künftig die BSG Chemie Leipzig mit ihren inzwischen 3.000 Mitgliedern, darunter rund 400 Kinder und Jugendliche. Die 7,5 Millionen Euro teure Investition ist Teil des langfristigen Entwicklungskonzepts „AKS 2040“.

Parallel wurden dem Standort Fördermittel aus der „Sportmilliarde“ des Bundes zugesprochen: Rund 950.000 Euro sollen in die Sanierung eines weiteren Kunstrasenplatzes fließen. „Ein zweiter Kunstrasenplatz wäre ein Quantensprung. Der Platz würde nicht nur unserer Nachwuchsarbeit, sondern auch der wachsenden Frauen- und Mädchenfußballabteilung sowie den Alten Herren – und damit dem Breitensport – zugutekommen. Hierfür halten wir seit der ersten Beantragung von Fördermitteln vor fünf Jahren entsprechende Eigenmittel bereit. Der Bund hat nun vorgelegt und mit der ‚Sportmilliarde‘ den Weg aufgezeigt. Nun sind wir darauf angewiesen, dass die Sportstadt Leipzig nachzieht und ihren Beitrag leistet“, sagt Steve Bathelt, Geschäftsführer der BSG Chemie Leipzig. [sek]

Mehr Infos: www.chemie-leipzig.de



1. FC LOK

Neuer Trainer, neues Glück?

Der 1. FC Lok richtet den Blick nach vorne und erhofft sich mit dem neuen Trainer Torsten Ziegner nach zwei bitteren Pleiten in der Relegation den Aufstieg in die 3. Liga. „Wir möchten nicht im gesicherten Mittelfeld spielen, sondern wieder vorne dabei und maximal erfolgreich sein“, so Ziegner vor der neuen Saison in der Regionalliga Nordost. Als größte Mitfavoriten gelten Halle, Jena und Aue. Lok kann in der neuen Saison als Meister direkt aufsteigen und muss nicht wieder in die „unsäglich, unfassbar schreckliche“ Relegation, wie sich Ziegner ausdrückte.

Sportdirektor Toni Wachsmuth hat sich für den früheren Zweitliga-Profi als Nachfolger des zurückgetretenen Jochen Seitz entschieden, weil der Thüringer neues Feuer entfachen könne, der Erwartungshaltung beim 1. FC Lok gewachsen sei und sofort verfügbar war. Ziegner stieg 2016 mit dem FSV Zwickau in die 3. Liga auf. Nach nun drei Jahren ohne Cheftrainer-Posten freut sich „Ziege“, wie er genannt wird, auf seine neue Aufgabe bei „einem großartigen Verein.“ [fri]

Mehr Infos: www.lok-leipzig.com

Will Awareness für die Krankheit Epilepsie schaffen:
Elisa von Domaros



ELISA VON DOMAROS

2.000 KILOMETER GEGEN EPILEPSIE

Elisa von Domaros ist eine Kämpferin. Im Sommer 2024 wurde bei der damaligen Nachwuchsfußballerin bei einem schweren Fahrradsturz Epilepsie diagnostiziert. Die heute 18-Jährige hatte Symptome eines Krampfanfalls zuvor ignoriert, um weiter Leistungssport betreiben zu können. Der Comeback-Versuch im Fußball 2025 scheiterte. Elisa kompensierte das mit einer neuen Herausforderung: Ultralaufen. Ab Mitte Oktober will sie am Stück in 40 Tagen von Barcelona zurück in ihre Heimatstadt Leipzig laufen – insgesamt 2.000 Kilometer –, um auf ihre Krankheit aufmerksam zu machen und Spenden zu sammeln. [ukr]

www.instagram.com/eli.dmrs



Tom Gehler nennt die Tour Linie26 „eine Rad-Odyssee auf einer festen, unsichtbaren Linie“

TOM GEHLER: LINIE26

Mit dem Rad nach Tokio

Spannendes Projekt eines Fahrradverrückten, das man live verfolgen und unterstützen kann: Tom Gehler ist am 24. April mit seiner Tour „Linie26“ von Leipzig über Zentralasien nach Tokio gestartet. Wichtigster Begleiter: sein Velo „Stuhl“, beladen mit Verpflegung, Kleidung und weiterer Ausrüstung. Dabei ist der Abenteurer inzwischen Routinier, denn etliche zurückliegende Fahrten – zum Beispiel „Kehrtwende“ in den Hohen Atlas und zurück (7.655 km) oder „PlanB“ von Rumänien nach Leipzig (2.497 km) – haben ihn erfahren im Umgang mit Kulturen, Höhenmetern und Unwettern gemacht.

Mit seinem Gravelbike ist Tom Gehler zudem Botschafter für die Bewerbung Leipzigs um Olympische und Paralympische Spiele. Mit dem Branding LEIPZIG BEWEGT sammelt er bis Ende September pro gefahrenem Kilometer Sponsorengelder, die zum Beispiel der Sportjugend Leipzig zugutekommen werden. [kaj]



Die Tour verfolgen: <https://linie26.com>



Studiendekan Prof. Thomas Wendeborn hat den neuen Trainer-Studiengang konzipiert

SSL fragt nach

Wie läuft der Trainer-Studiengang an?

Der mediale Rummel um die Wiederbelebung der akademischen Trainerausbildung an der Universität Leipzig war groß. Der neue Studiengang, der Trainer für den deutschen Spitzensport hervorbringen soll, läuft seit zwei Semestern. Thomas Wendeborn, Studiendekan der Sportwissenschaftlichen Fakultät, zieht eine Zwischenbilanz: 52 Studierende sind die Pioniere des neuen Studiums, etwa 30 davon leistungssportlich orientiert. Im nächsten Studienjahr soll der Fokus noch stärker auf dem Leistungssport liegen.

Die Uni Leipzig kooperiert mit Spitzensportverbänden, Vereinen, Trainerakademie und Bundeswehr. „Es ist notwendig, dass wir die richtigen Leute ins Studium kriegen. Wir wollen den Studiengang stärker auf die Bedarfe der Verbände abstellen und enger verzahnt arbeiten. Wir müssen kompetenzorientierter werden“, sagt Wendeborn. [ukr]

Mehr Infos: spowi.uni-leipzig.de



Links: Volles Haus
beim Kirchentag 1997
im Zentralstadion



Große Abende: 1971
 fand im Zentralstadion
 das Länderspiel DDR
 gegen Mexiko statt



SPORTMUSEUM 70 Jahre Zentralstadion

Die aktiven Fans von RB Leipzig griffen den Feierlichkeiten schon einmal vor und zeigten am letzten Bundesliga-Spieltag beim 1:4 in Freiburg eine sehenswerte Auswärts-Choreo anlässlich des 70. Geburtstages

des Zentralstadions. Am 4. August 1956 war die einst gewaltige Schüssel eingeweiht worden. Heute steht innerhalb der nach dem zweiten Weltkrieg aufgeschütteten Zuschauerwälle die moderne Red Bull Arena. Im Bestand des Leipziger Sportmuseums finden sich übrigens zahlreiche Ausstellungsstücke aus den Überresten des „Stadions der Hunderttausend“, so etwa

Oben: Heute kaum vorstellbar, mit welch primitiven Mitteln das riesige Stadion gebaut wurde

der originale vollständige Schriftzug „ZENTRALSTADION“ sowie Sitzbänke aus verschiedenen Jahrzehnten. Zu den Exponaten gehört das Gästebuch des Stadions, in das sich auch Diego Maradona eintrug, als er 1988 mit der SSC Napoli zu Gast war. [ukr]

Mehr Infos: www.stadtgeschichtliches-museum-leipzig.de

Rubbellose

GLÜ  **BOOSTER.de**
2. Gewinnchance
für alle Rubbellose

**HÖCHSTGEWINN:
500.000 €**



**DEIN GEWINN.
MAL X.**

— GEWINNE BIS ZU **50-FACH** MULTIPLIZIEREN! —

 **LOTTO®**
SACHSENLOTTO

Chance auf den Höchstgewinn 1 : 1 000 000. Vollständiger Einsatzverlust möglich. Spielteilnahme ab 18 Jahren. Verantwortungsbewusst spielen.
Glücksspiel kann süchtig machen! Nähere Informationen unter: 0800 1372700 (kostenlos und anonym), www.check-dein-spiel.de und www.sachsenlotto.de.
Lizenzierter Glücksspielanbieter (Whitelist GGL).

Spaß an Aktivität: Einsteiger, Fortgeschrittene und Familien sind an jedem ersten Sonntag im Monat willkommen



FITNESSFESTIVAL 2026

SPORT AM SEE

Workout statt Alltag: Das Fitnessfestival 2026 lädt von Juni bis September an den Zwenkauer See ein. Am Strandhaus Sunny Cove erwartet die Sportfestival-Besucher eine Mischung aus Beach-Workouts, Functional Training, Yoga, Les Mills-Kursen, Challenges und weiteren Mitmachangeboten in einzigartiger Kulisse direkt am Wasser. Auch Massagen, Verpflegung und Festival-Vibes gehören zum Programm. Die nächsten Termine: 2. August und 6. September 2026, jeweils 10 bis 14 Uhr. Tickets ab 25 Euro. [sek] www.highperform360.de/fitnessfestival-2026



Street Racket fördert unter anderem die Auge-Hand-Koordination, Kommunikation und Kreativität

GERMAN STREET RACKET OPEN Racket für alle

Vom 8. bis 11. Oktober 2026 wird der Leipziger Hauptbahnhof zur Bühne für eine Sportart, die weltweit immer mehr Menschen begeistert: Street Racket. Bei den ersten German Street Racket Open erleben Besucher ein inklusives und leicht zugängliches Spielkonzept, das ohne Netz und großen Aufwand funktioniert. Im Mittelpunkt stehen Bewegung, Spaß und

gemeinsames Spielen – unabhängig von Alter oder Leistungsniveau. Auf acht Feldern gibt es unter anderem kostenlose Workshops für Schulklassen (8./9. Oktober) und ein Inklusionsturnier (10. Oktober). [sek]

Mehr Infos: www.streetracket-mitteldeutschland.de

DM KANU-SLALOM UND KAJAK-CROSS

Von der Jugend bis zur Leistungsklasse

Deutschlands beste Wildwasser-Athleten treffen sich vom 2. bis 4. Oktober 2026 im Kanupark Markkleeberg. Rund 250 Sportlerinnen und Sportler kämpfen bei den Deutschen Meisterschaften im Kanu-Slalom und Kajak-Cross um nationale Titel. Mit dabei sind voraussichtlich Top-Stars wie die Leipziger Olympiamedaillengewinnerin Andrea Herzog sowie Welt-

klasse-Athleten wie Ricarda Funk, Felix Sachers, Noah Hegge oder Stefan Hengst. Die moderne Wildwasseranlage bietet die perfekte Kulisse für spektakuläre Rennen, enge Duelle und jede Menge Action.

Auch in diesem Jahr finden die Deutschen Meisterschaften in den Altersklassen Jugend (15/16 Jahre), Junioren (17/18 Jahre) und der Leistungsklasse (ab 19 Jahre) gemeinsam statt. Der Eintritt ist frei. [sek]

Mehr Infos: www.kanupark-markkleeberg.com

Unten: Bei der WM-Qualifikation im Kajak-Cross siegte Felix Sachers vom Leipziger KC



HIGHFIELD

2 0 2 6

TICKETS
AB 154,- €
[HIGHFIELD.DE](https://highfield.de)



WARM-UP
PARTY
DONNERSTAG
DRUNKEN
MASTERS
BIERBABES

DEINE MOMENTE. DEIN HIGHFIELD!

FREITAG

SDP • BHZ
GIANT ROOKS

SONDASCHULE • LEVIN LIAM • PA69 • ITCHY • ADAM ANGST • HII! SPENCER
JOSI MILLER • SCHWESTA P • CRUX PISTOLS

SAMSTAG

KRAFTKLUB • 01099
DROPKICK MURPHYS

ZARTMANN • QUERBEAT • DAS LUMPENPACK • RITTER LEAN • RAUM27 • ZSK • VICKY • YUNG PEPP
RELAJADITA • DJ SPORTSCHUH • CLARA B2B FLAVIUS • AUSTIN

SONNTAG

BEATSTEAKS • MARGERIA
FEINE SAHNE FISCHFILET

\$OHO BANI • DILLA • DEINE COUSINE • NURA • MONTREAL • KAFVKA • ANAÏS

13. – 16. AUGUST 2026

STÖRMTHALER SEE • GROSSPÖSNA / LEIPZIG



FASZINATION



LUFTSPORT IN LEIPZIG

Motor- und Gleitflug, Fallschirmspringen und Wingsuit: Luftsport ist in Leipzig ein Nischenphänomen. Dabei brennen die Vereinsmitglieder wie in kaum einer anderen Sportart für ihre Leidenschaft.

Von Ullrich Kroemer und Thomas Fritz

Fotos: FC Leipzig-Taucha e. V., André Friedrich (privat), Skydive-Leipzig e. V. (2).

N FLIEGEN

E

r hört nur das Rauschen des Windes, kann von Leipzig aus bei bester Sicht das Erzgebirge und das knapp 120 Kilometer entfernte Tropical Island sehen und empfindet bei den stundenlangen Flügen ein Gefühl von großer Freiheit. „Es gibt nichts Schöneres“, sagt Brian Rechenberger, „als in einem Segelflugzeug stundenlang auf der Suche nach der nächsten Wolke über das Land zu gleiten.“

Der 37-Jährige ist Vorsitzender des FC Leipzig-Taucha e. V. Das „FC“ steht in diesem Fall nicht für Fußball-

club, sondern für Fliegerclub. Denn Rechenberger und die weiteren knapp 60 aktiven Vereinsmitglieder, darunter 25 unter 18-Jährige, treten nicht gegen den Ball, sondern steigen mit ihren Segelflugmaschinen regelmäßig vom Flugplatz am Schwarzen Berg gen Himmel auf.

Zum Beispiel im Streckenflug in der Regionalliga, in der Rechenberger, Vereins-Geschäftsführer Paul Seiler und weitere Sportler versuchen, eine möglichst lange Strecke möglichst schnell zu bewältigen. Los geht es auf dem jeweils eigenen Flugplatz, die Flüge werden per GPS-Tracker dokumentiert. Die erfolgreichsten Flüge des Wochenendes fließen in die Ligawertung ein. Das Ziel ist es, in die 2. Liga aufzusteigen. „Für die Flieger, die bei uns die Lizenz erwerben, ist das eine gute Perspektive“, so Seiler. „Solche Wettbewerbe stärken die Motivation und das Gruppengefühl.“ Rechenberger war zuletzt von seiner zweiten Deutschen Meisterschaft im Streckenflug als Achter in der Klubklasse zurückgekehrt. Er ist das erste Vereinsmitglied mit einer DM-Teilnahme, weitere sollen folgen.

LUFTSPORT IN SACHSEN – ZAHLEN UND FAKTEN

Luftsport-
Landesverband:

43
Vereine und ca.
2.700
Mitglieder

Disziplinen:
Segelflug,
Motorflug,
Ultraleichtflug,
Fallschirm-
springen,
Modellflug und
Gleitschirmflug

3
im Verband
organisierte
Vereine in
Leipzig und
Umgebung

Ab 14
Jahren
Flug- oder
Fallschirm-
springer-
Ausbildung
möglich

Fitness, Technik und Vorschriften

Neben dem FC Leipzig-Taucha sind mit dem Fliegerclub Böhlen e. V. und dem Fliegerclub Roitzschjora e. V. zwei weitere Vereine aus Leipzig oder der näheren Region im Luftsportverband Sachsen e. V. organisiert. Landesweit gibt es 43 Vereine, in denen die Disziplinen Segelflug, Motorflug, Ultraleichtflug, Fallschirmspringen, Modellflug und Gleitschirmflug vertreten sind. Die Mitgliederzahlen sind mit rund 2.700 stabil. Sachsenweit liegt der Anteil von Kinder und Jugendlichen bei elf Prozent. Er wäre vermutlich viel höher, wäre es nicht erst ab 14 Jahren erlaubt, das Fliegen oder Fallschirmspringen zu erlernen. „Denn dafür sind ausgereifte körperliche und geistige Voraussetzungen notwendig“, erklärt Verbandspräsidentin Dr. Manuela Andrich.

Luftsport sei eine ausgesprochen komplexe Disziplin, die weit mehr umfasse als nur das Fliegen selbst, so Andrich. „Die Sportler brauchen



Fallschirmspringer
beim Gang in den Flieger

Vor dem Start: Flugzeuge bei
einem Segelflugwettbewerb



Verbandspräsidentin Dr. Manuela Andrich
ist Pilotin für Segelflug und Ultraleicht



Zwei Wingsuit-Piloten
gleiten Richtung Erde



Samantha Kampe (oben im grünen Anzug)
beim Formationsspringen

neben körperlicher Fitness auch viel Wissen über Technik und Vorschriften“, weiß die Präsidentin. Das Equipment, von Flugzeugen bis hin zu Fallschirmen, ist technisch anspruchsvoll und wird von den Sportlern selbst gewartet. Im Luftraum können sie sich nur sicher bewegen, wenn sie zahlreiche Vorschriften und Regeln einhalten. „Diese Anforderungen machen den Luftsport herausfordernd, aber gerade das macht für viele den besonderen Reiz aus“, sagt Andrich, die bei den Elbe Flugzeugwerken in Dresden als Projektmanagerin arbeitet.

Spitzensport und Nachwuchsförderung

Der Landessportbund förderte 2026 zwei Landesstützpunkte: den FSV Eilenburg im Fallschirmspringen und den Fliegerclub Kamenz e.V. im Segelfliegen. Sachsen gilt als ein Schwerpunkt des Luftsports in Ostdeutschland mit mehreren Athleten im Landes- und Bundeskader. Segel-

flieger Thomas Melde (46) vom Aero-club Pirna e. V. hat in den letzten Jahren bei mehreren Weltmeisterschaften beachtliche Platzierungen erreicht.

Im Segelflug-Kunstflug gewann Richard Münzberger (33) vom Fliegerclub Oschatz e.V. die Goldmedaille bei der Segelkunstflug-Weltmeisterschaft 2023. Linus Eckenigk (22) vom Fallschirmsportverein Eilenburg e. V. war 2024 Vize-Weltmeistertitel im Speed Skydiving und gewann als Teil des deutschen Teams den Europameistertitel in der Teamwertung. Der Deutsche Fallschirmsportverband ist seit Dezember 2025 offizieller Spitzenverband des Deutschen Olympischen Sportbunds.

Eine Minute freier Fall

Samantha „Samy“ Kampe kann sich noch sehr gut an ihren ersten Fallschirmsprung erinnern. Das war 2017, sie sprang beim ersten Mal sofort solo, ohne vorherigen Tandemsprung. „Das war ziemlich verrückt. Ich hatte

erst ein paar Probleme, dann habe ich mein Programm abgespult“, erinnert sie sich. „Als der Schirm geöffnet war, habe ich geschrien und gejubelt, weil es so großartig war. Dann bin ich gelandet und hab gesagt: ‚Geilster Scheiß ever‘.“

Heute ist die 36-Jährige Vereinsvorsitzende des Skydive-Leipzig e. V., der in Roitzschjora im Landkreis Nordsachsen beheimatet ist. Mit knapp 100 aktiven Mitgliedern ist Skydive der größte Flugsportverein in Leipzig und Umgebung. Im Luftsport-Landesverband ist er wie der Luftsportverein Neuseenland und der Aero Club Leipzig-Taucha aber nicht organisiert. Hauptaugenmerk liegt auf

**„Als der Schirm
geöffnet war, habe ich
geschrien und gejubelt.“**

Samantha Kampe über ihren
ersten Fallschirmsprung

der Ausbildung von Fallschirmspringern, in Schnupper- und Vollkursen. Vereinsmitglieder sind in den Disziplinen wie Speed Skydiving, Formationsspringen, Canopy Piloting und Wingsuit aktiv. Kampe schätzt die „mega coole“ Springer-Community. Weltweit komme man mit anderen Aktiven sofort ins Gespräch. „Da gibt es keine Berührungsängste.“

Wie läuft ein Sprung konkret ab? Eine einmotorige Pilatus Porter PC6 bringt bis zu zehn Springer auf die Norm-Absprunghöhe von 4.000 Metern. Das dauert knapp 20 Minuten. Vorher muss das Equipment mehrfach sorgfältig geprüft werden, denn im Extremfall könnte ein Versagen ernste

WINGSUIT-PILOT PATRICK FÖHNER IM SSL-INTERVIEW

„Ich möchte von Gebäuden springen.“

Patrick Föhner (36) ist einer von einer Handvoll Wingsuit-Piloten in Sachsen. Der spezielle Anzug ermöglicht horizontales Gleiten aus dem Flugzeug, von Bergen oder Gebäuden. Der Arzt aus Dresden ist Mitglied im Skydive-Leipzig e. V.

Woher kommt Ihre Faszination für Wingsuit?

Patrick Föhner: Ich wollte gern alle möglichen Fallschirmdisziplinen ausprobieren und da gehört der Wingsuit dazu. Außerdem fasziniert es mich, im Space zu springen, also von Bergen, Funktürmen und Gebäuden. Mich reizt dieses wahnsinnige Gefühl der Freiheit: Ich kann die Richtung bestimmen, ohne Zäune, Straßen und Bäume, die mich behindern. Da sind einfach nur ich und die Luft. Wingsuit kommt dem Vogelflug am nächsten.

Was unterscheidet Wingsuit von Fallschirmspringen?

Föhner: Es ist komplett anders. Während man beim Fallschirmspringen eine sehr hohe Abwärts-Vertikalgeschwindigkeit hat, meist 300 bis 400 km/h, ist das Ziel beim Wingsuiten eine hohe Horizontalgeschwindigkeit. Um die 150 km/h sind für normale Springer möglich. Damit schaffe ich bei 4.000 Meter Absprunghöhe bis zu drei Kilometer Strecke.

Wie steuern Sie?

Föhner: Wir benutzen mit dem Anzug unsere Arme und Beine als Tragflächen wie beim Flugzeug. Ich versuche, die Arme mit Hilfe der Hüfte als Steueruder zu benutzen. Man drückt den Arm auf den Luftstrom und damit dreht man sich dann in diese Richtung.

Ist Wingsuit gefährlich?

Föhner: Durch die deutlich größere Angriffsfläche für den Wind ist es sehr viel anfälliger für mögliche Unfälle. Sobald man ein kleines bisschen instabil ist, fängt der Suit an, sich völlig



Patrick Föhner erreicht mit dem Wingsuit Horizontalgeschwindigkeiten bis 150 km/h, bevor er mit dem Fallschirm landet

unkontrolliert zu drehen. Das wird auch immer schneller und kann bis zur Bewusstlosigkeit führen. Es gibt Techniken, da wieder rauszukommen. Insgesamt ist Fallschirmspringen und Wingsuit trotzdem eine der sichersten Sportarten. Außerdem braucht man mindestens 200 Fallschirmsprünge vor der Wingsuit-Ausbildung. Die Hürden sind hoch.

Wann wollen Sie erstmals von einem festen Objekt springen?

Föhner: Geplant ist 2028, wahrscheinlich von einem Berghang in Österreich oder der Schweiz. Im August will ich in Island einen ganz hohen Sprung aus dem Flugzeug machen – aus 8.000 Meter Höhe mit Sauerstoff.

Patrick Föhner auf Instagram:
www.instagram.com/skydivepix



Folgen haben. Der Pilot gibt das Signal, dass die Höhe erreicht ist. „Dann kommt das Kribbeln im Bauch. Man setzt sich in die Türöffnung und es geht auch schon raus“, erzählt Kampe, die knapp 600 Sprünge absolviert hat.

Springer müssen den Körper in der sogenannten Bananenhaltung ins Hohlkreuz durchdrücken, die Arme kommen in die „Boxposition“, die Beine werden gestreckt. Eine Minute dauert der freie Fall. In 1.000 Metern öffnen die Springer ihren Schirm. Der Notfall-Computer für den Reserveschirm löst automatisch bei einer Höhe von 250 Metern aus – im Fall eines Blackouts oder eines medizinischen Notfalls. Doch diese Fälle sind extrem selten.

Eins der letzten Abenteuer

André Friedrich ist zum Ballonfahren gekommen „wie die Jungfrau zum Kind“. Eigentlich wollte der damals passionierte Pin-Sammler nur Anstecknadeln tauschen und kam dabei mit Ballonfahrern ins Gespräch. Im Jahr 2000 fuhr er das erste Mal mit einem Ballon in den Himmel über Leipzig, 2006 verkaufte er seine Pin-Sammlung und machte selbst den Pilotenschein. Seit nun 20 Jahren ist Friedrich einer von etwa zehn Ballonpiloten in Leipzig. Ein elitärer Kreis, denn in ganz Deutschland gibt es nur etwa 4.500 aktive Ballonfahrer und knapp 900 angemeldete Ballone.

„Das Außergewöhnliche beim Ballonfahren ist, dass keine Ballonfahrt verläuft wie die andere“, sagt der 55-Jährige. Man könne tausendmal am selben Platz starten, wisse aber nie genau, wo man landen werde. Das kann ein Acker – immer mit Rücksicht



auf die Bauern –, ein Weg oder eine Straße sein. Oder eine Wiese mit 50 Jungbullen darauf, auf der Friedrich aufgrund von Wetterkapriolen mal zwischenlanden musste. „Du bist den Kräften der Natur ausgesetzt. Es ist tatsächlich eins der letzten Abenteuer, das du nicht von vornherein beeinflussen kannst, weil man nehmen muss, was man kriegt“, schildert er. Man müsse die Gegebenheiten annehmen und lernen, mit ihnen umzugehen.

„Du gleitest lautlos
mit dem Wind“

Ein weiterer Punkt, der Friedrich fasziniert: „Es ist einfach nur extrem spannend, wenn du da oben im Korb stehst und zwischen den Brennerstößen die Ruhe genießen kannst. Du gleitest lautlos mit dem Wind daher, siehst deine Umgebung immer wieder aus einer neuen Perspektive.“ Es sei einfach nur spannend, die Welt mal von oben zu sehen. Friedrich, der im Hauptberuf bei der Verkehrspolizei arbeitet, entschwindet so dem Ver-

**Landung geglückt:
Wo genau es den
Ballon hintreibt,
bleibt immer ein
Nervenkitzel**



Genug Platz zum Landen:
Oft fährt André Friedrich
mit seinen Fahrgästen in
Richtung Osten und landet
rund um Grimma

„Keine Ballonfahrt
verläuft wie die andere.“

Ballonfahrer André Friedrich

kehrsgewirr und steuert sein Gefährt ohne Stau, Lärm, Unfälle oder nervige Verkehrsteilnehmer.

Wer noch mehr Nervenkitzel sucht, findet neben dem reinen Ballonfahren auch Ballonsport-Wettbewerbe mit verschiedenen Disziplinen – etwa wer den größten Bogen fährt oder innerhalb eines vorgegebenen Höhenkorridors die weiteste Strecke zurücklegt.

Beste Ballon-Bedingungen

Friedrich nimmt an solchen Wettbewerben als Schiedsrichter teil, schätzt aber vor allem die Freiheit der Erlebnistouren, die er meist für die Firma Sachsen Ballooning fährt. Meist startet er am Külz-Park vor dem Völkerschlachtdenkmal. „Von der Stadt aus zu starten, ist schon etwas Besonderes“, sagt er. Längst nicht in allen Städten Deutschlands sei das möglich. In Leipzig, einer der grünsten Großstädte Europas mit seinen zahlreichen Parks und Auwaldflächen, darf das Vorbereiten der Ballons auch auf Grünflächen wie dem Mariannenpark oder am Völkerschlachtdenkmal erfolgen. „Als Ballonpilot braucht es Verant-

wortungsbewusstsein und auch eine gewisse Risikobereitschaft und Abenteuerlust“, sagt Friedrich. Beides müsse sich etwa die Waage halten, um alle Passagiere immer sicher ans Ziel zu bringen. Es gibt zwar auch Ballonsportvereine wie den in Bitterfeld, aber um einen eigenen Ballon zu besitzen, muss man geschätzt 100.000 Euro investieren, sagt Friedrich. Allein die Hülle kostet 40.000 Euro, hinzu kommen Korb, Brenner, Ventilatoren, Gasflaschen, Anhänger und Zugfahrzeug zum Transport.

Luftsport ist generell kein billiger Sport, aber durch freiwillige Baustunden wie beim FC Leipzig-Taucha oder als Fallschirmsprung-Ausbilder lassen sich die Kosten reduzieren. Was alle Flugsportler eint, ist die riesige Faszination, von der sie erzählen, wenn sie mit ihrem jeweiligen Sportgerät unterwegs sind. „Es gibt keinen Moment, an dem der Kopf mehr aus ist als in der Luft“, sagt Samantha Kampe von Skydive-Leipzig. Der alte Traum vom Fliegen – in Leipzigs Luftsportvereinen lebt er weiter.

Mehr Infos: www.skydive-leipzig.de,
www.fcft.de, www.lsvsn.de



Beim euros OPEN WATER CUP sammelten die Starter etliche Kilometer auf dem Zähler des Benefizrads

SPORTBEGEISTERTE PARTNER BEIM BENEFIZRADELN

Im Sattel für die Sportstadt

Auf dem Weg zu den Olympischen und Paralympischen Spielen 2028 in Los Angeles sammelt die Sportstadt Leipzig Kilometer. Beim Benefizradeln wird für den guten Zweck in die Pedale getreten: für die Förderung der Leipziger Athleten.

Drei Stopps hat das Radergometer auf der „Road to L. A.“ bereits absolviert. Beim Leipzig Marathon, dem VNG Sommerfest und dem euros OPEN WATER CUP sind Freunde des Sports kräftig geradelt. Die ersten 500 von geplanten 2.028 Kilometern sind geschafft und damit auch die ersten Sponsoring-Einnahmen gesichert. Denn für vorab definierte Streckenabschnitte zahlen Partner aus der Wirtschaft in den Förderverein und damit in das Talente-Team der Sportstadt Leipzig ein.

EXKLUSIV ALS SPONSOR SICHTBAR

Die nächste Station der Tour wird bei den Leipzig Open 2026, dem größten Tennisturnier in Ostdeutschland, sein. Am 8. August steht das Bike beim Leipziger Tennisclub 1990 am

Sportforum. Exklusiver Sponsor für die Tageskilometer ist dann die S&P Gruppe mit dem sportaffinen Vorsitzenden Dr. Mathias Reuschel.

„Die Aktion funktioniert nur mit sportbegeisterten Partnern, die den jeweiligen Termin als Sponsor besetzen. Im Gegenzug sind sie beim Benefizradeln mit ihrer Marke sichtbar“, erklärt Heike Fischer-Jung, Vorsitzende des Fördervereins Sportstadt Leipzig e. V. „Mit den Einnahmen unterstützen wir die Talente für die Olympischen Spiele in Los Angeles 2028, in Brisbane 2032 und folgende. Das hilft zum einen, die Zeit bis zum Erreichen des Kaderstatus zu überbrücken, zum anderen ist es einfach eine Wertschätzung der jungen Karrieren.“ [kaj]

Nächste Stationen der „Road to L. A.“:
8.8. Leipzig Open | 5.9. Olympiaball Leipzig
www.sportstadt-leipzig.de

LEIPZIG BEWEGT beim Olympiaball

Der Olympiaball ist das Herzstück der Sportstadt Leipzig und die Bühne für alles, was den olympischen Sport auszeichnet. Unter dem Motto LEIPZIG BEWEGT feiern in diesem Jahr rund 350 Gäste aus Sport, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Der Leipziger Leitspruch der Olympiabewerbung BERLIN+ trägt die Benefizveranstaltung – ein starkes Zeichen aus Leipzig drei Wochen vor der Entscheidung um den nationalen Kandidaten.



Olympiaball 2026, 5. September, 19 Uhr,
Kongresshalle Zoo Leipzig, Infos und Tickets:
www.sportstadt-leipzig.de/olympiaball

Gemeinsam mehr bewegen



Mit „VNG bewegt Deinen Verein“ fördern wir den sächsischen Breitensport und Projekte, die Bewegung, Teamgeist und Gemeinschaft stärken. Bewirb Dich jetzt und erhalte die Chance auf 500 Euro für Deinen Verein!

www.vng.de/dein-verein





RUDI POLSTER

EIN LEBEN FÜRS TU

Rudi Polster leitet seit 1955 die Sektion Turnen bei Turbine Leipzig. Schritt für Schritt will der 95-Jährige nun kürzertreten. Ein Besuch in Dölitz-Dösen.

Es ist drückend heiß an diesem Sommertag Ende Juni. Dutzende Turnerinnen von Turbine Leipzig schwitzen in der Sporthalle der 8. Grundschule in Dölitz-Dösen. Die Luft ist stickig, es riecht nach Schweiß und nach Turnhalle. Manche Eltern

haben ihre Kinder wegen der Hitzewelle lieber zu Hause gelassen. „Das kann ich gut verstehen, gerade wenn sie einen längeren Anfahrtsweg haben“, sagt Abteilungsleiter Rudolf „Rudi“ Polster. Polster selbst ist trotz seiner 95 Jahre nicht zu Hause geblieben. Natürlich nicht.

Er steht in langer Trainingshose und ärmellosem Shirt am Rand der Sporthalle und hat das Treiben aufmerksam im Blick. Wie schon seit mehr als 70 Jahren. Die Szene steht sinnbildlich für das sportliche Wirken des Leipzigers, der seit ihrer Gründung

1955 die Abteilung Turnen bei Turbine leitet: Pflichtbewusstsein, Verlässlichkeit und Sinn für die Gemeinschaft stehen für Polster weit oben.

Gratulation vom Landesvater

Das blieb auch über Leipzig hinaus nicht verborgen. Bei der 32. Sächsischen Sportgala im März bekam Polster für sein mehr als 70-jähriges ehrenamtliches Engagement die „Sächsische Sportkrone“ überreicht. Zu den

Fotos: Kristin Schmidt, Turbine Leipzig e. V. / Sektion Turnen



Rudi Polster empfängt
die Sächsische Sportkrone
für sein Lebenswerk

RNEN

Gratulanten zählte unter anderem Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer. Die Laudatio vor 1.000 Gästen aus Sport und Politik hielt Christiane Schenderlein, die Beauftragte der Bundesregierung für Ehrenamt und Sport. „Das war der Höhepunkt in meinem Sportlerleben“, sagt Polster, der die Ehrung nach Standing Ovationen sichtlich gerührt entgegennahm. Kretschmer habe ihm bei der Gratulation gesagt: „Wenn ich mit 95 Jahren noch so fit bin wie Sie, dann wäre ich zufrieden. Aber ich glaube, ich schaffe das nicht.“

„

Sogar wenn eine Turnmatte kaputt geht, näht er sie selbst wieder zusammen.“

TURBINE-ÜBUNGSLEITERIN ELKE BÖHM ÜBER RUDI POLSTER

Elke Böhm steht mit roten Wangen neben Rudi Polster in der Turnhalle. Die 68-Jährige betreut bei Turbine die Sechsbis Siebenjährigen. Als sie selbst nur ein paar Jahre älter war, fing sie an der 8. Oberschule bei dem damals jungen Lehrer mit dem Turnen an. Das war 1966. „Man kann schon sagen, dass er eine prägende Figur in meinem Leben war und ist“, sagt Böhm, selbst seit über 50 Jahren Übungsleiterin bei Turbine. Es verdiene Anerkennung, dass er noch bis ins hohe Alter mit vollem Einsatz die Abteilung leitet. „Sogar wenn eine Turnmatte kaputt geht, näht er sie selbst wieder zusammen“, sagt Böhm.

Fast 2.000 Wettkämpfe

Tausende Sportlerinnen wie Elke Böhm hat er in mehr als sieben Jahrzehnten als Sportlehrer und Sektionsleiter betreut, schätzt Polster. Heute kommen die Kinder und Enkel der Turner von einst nach Dölitz-Dösen, um Strecksprung, Sprungrolle oder Flickflack zu trainieren. Für 1.953 Wettkämpfe war er bis Redaktionsschluss verantwortlich; der erste fand am 1. Juni 1952 in Kirschau statt – sieben Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs. Höhepunkte waren internationale Wettkämpfe wie in Brunn, Prag, Lodz oder Sofia. Polster hat viele schöne Erinnerungen, auch an die Ausflüge ins Umland. „Wäre Corona nicht dazwischengekommen, wären es heute mehr als

2.000 Wettkämpfe“, sagt der Sportler. Ob er die runde Zahl noch voll machen kann, ist ungewiss. Schritt für Schritt will er nun kürzertreten.

Vertrauen und Freundlichkeit

Ein Nachfolger oder eine Nachfolgerin steht noch nicht fest. Eine Kandidatin ist Polsters Tochter Petra, die als Nachwuchsleiterin tätig ist. Viele Jahrzehnte war seine inzwischen verstorbene Frau Dorle als Übungsleiterin und gute Seele der Abteilung eine wichtige Stütze. Auch die Enkeltochter Franziska engagiert sich. Für den Ehrenamtler fußt seine langjährige Tätigkeit bei Turbine auf Vertrauen und Freundlichkeit: „Man hat als Übungsleiter immer die Pflicht, mit allen freundlich zu sein. Hart in manchen Sachen, aber freundlich. Und das ein Leben lang.“

Das Training ist fast vorüber. Rudi Polster verlässt das Büro und ruft mit fester Stimme: „Jetzt langsam zum Ende kommen.“ Immer wieder kommen Sportlerinnen zu ihm und verabschieden sich freundlich mit Handschlag. Nächste Woche wird er wieder zweimal in der Sporthalle stehen. Ob Eiseskälte oder Hitzewelle: Für Rudi Polster gibt es keine Ausreden – auch nicht mit 95 Jahren. [fri]

Mehr Infos: www.turbine-leipzig.de/turnen



Inmitten seiner Schützlinge:
Turbine-Legende Rudi Polster

RB-TALENT MIRJA KROPP

Zuhause im Tor

In der vergangenen Saison spielte die 1,80-Meter-Frau meist bei Leipzigs zweiter Mannschaft in der Regionalliga

Mirja Kropp von RB Leipzig wurde Spielerin des Turniers der U-17-Frauen-Europameisterschaft und ist somit eines der größten Talente des Bundesligaklubs. Jetzt will sie im Frauenteam angreifen.

Mirja Kropp, die im Sommer 2025 aus Gütersloh nach Leipzig kam, feiert in dieser Saison große Erfolge. Die 17-Jährige schaffte es, im April dieses Jahres mit dem Nationalteam den Europameisterschafts-Pokal in die Luft zu strecken. Die Torfrau von RB Leipzig stand dabei in vier von fünf möglichen Partien auf dem Platz und kassierte bei diesen Einsätzen lediglich ein Gegentor. Diese herausragende Quote sowie zahlreiche Paraden und sogar gehaltene Elfmeter machten sie zur Spielerin des Turniers. Dadurch wird sie als große

Hoffnung zwischen den Pfosten für RB Leipzig und die Deutsche Nationalmannschaft gesehen. Ihre Stärken sind nach eigener Aussage ihre „ruhige Ausstrahlung“ und ihr „Mut in der Raumverteidigung“.

EINGESPIELTE ABWEHR

„Außerdem bringt meine Abwehr extrem viel mit. Sie haben ein gutes Verständnis, schlau und clever zu verteidigen und spielen auch mal eklig“, lobt Kropp das gute Zusammenspiel. Schon früh erkannte sie,

In der Woche nach dem Erfolg wurde Mirja vom RB Leipzig-Staff beglückwünscht

dass Fußball und das Torwartspiel ihre Leidenschaften sind. Sie begann ihre Karriere im Kindesalter beim TSV Detmold, ihrem Heimatverein, und spürte schon bei den ersten Turnieren, dass das Tor ihr Wohnzimmer werden sollte.

LERNEN VON DEN BUNDESLIGA- TORFRAUEN

Auch ihre Saison auf Vereinsebene kann sich sehen lassen. Sie konnte in der U-20-Mannschaft, die in der Frauen-Regionalliga Nordost spielt, acht Einsätze über volle 90 Minuten sammeln und am Ende der Saison den Vizemeister-Titel feiern. Das Mannschaftstraining absolviert sie schon häufig bei der Frauenmannschaft.

Mirja wohnt in Leipzig und genießt ihre Unabhängigkeit. Freundinnen aus dem Team, die mit ihr in die Fachoberschule gehen, wohnen in der Nähe, und so sind sie in engem Austausch. In der kommenden Saison will sie noch mehr Erfahrung in der U20 sammeln und von den Torfrauen der ersten Mannschaft lernen. [akr]

Mehr Infos: www.instagram.com/mirja.kropp

”

Meine Abwehr kann sich auf mich verlassen.“

Mirja Kropp, Torfrau RB Leipzig



HC LEIPZIG SCHAFFT HISTORISCHEN AUFSTIEG

WIEDER ERSTKLASSIG



Nein Jahre nach der Insolvenz sind die Handballerinnen des HC Leipzig zurück in der 1. Bundesliga. Der Aufstieg hat zugleich historische Dimensionen: Nie zuvor hat ein Frauen-Handball-Verein nach einer Insolvenz die Rückkehr in die 1. Bundesliga geschafft. Zum Saisonauftakt am 29. August ist der Deutsche Vizemeister Borussia Dortmund zu Gast im Sportcenter Markranstädt, der neuen Spielstätte des HCL.

Auch in der 1. Bundesliga setzt man beim HCL auf den „Leipziger Weg“ mit eigenen Talenten. Das Auf-

stiegsteam ist weitestgehend zusammengeblieben. Kreisläuferin Hanna Ferber-Rahnhöfer und Torhüterin Nele Kurzke haben ihre Karrieren beendet, Lara Seidel erhielt keinen neuen Vertrag. Dafür wurde das Team mit Kreisläuferin Jasmin Eckhart (HC Rödertal), der polnischen Torhüterin Aleksandra Orowicz (1. FSV Mainz 05) und U20-Nationalspielerinnen Emma Niemann (TV Hannover-Badenstedt) verstärkt. [awe]

Weitere Informationen:
www.hc-leipzig.de



MFBC-DAMEN

Nächste Chance im Europapokal

Das zweite Double in der Tasche, den Euro Floorball Cup in Prag (5. bis 9. August) vor der Brust: Kapitänin Nathalie Berger freut sich nach Platz zwei im Vorjahr riesig auf den zweiten Auftritt der MFBC-Damen im Europapokal. Gegen die Gegner aus Polen, den Niederlanden, Frankreich und Spanien rechnet sich die 26-Jährige viel aus. „Noch kein deutsches Team im Damenbereich hat den EFC gewonnen. Wir wollen es versuchen.“ Als stärkste Konkurrentinnen schätzt die Nationalspielerin, die sich für die WM 2027 in Finnland qualifizieren möchte, Olimpia Osowa Gdansk ein. Neu an ihrer Seite spielen Taia Lehtikainen, Lilly Fiedler und Lisabeth Klaus (Comeback nach Babypause). Dagegen haben Torhüterin Tabea Pantzier, Lucy Sandner, Annalena Daum und Ellen Kunigk den MFBC verlassen. Ebenfalls neu: Für Mark-Oliver Bothe rückt Felix Linke neben Svenson Hoppe ins Trainerteam. [fri] www.floorball-mfbc.de/bundesliga-damen

Unsere Erstligisten

Diese Vereine aus Leipzig und der näheren Umgebung treten mit ihren Männer- oder Frauentteams in der ersten Bundesliga an.

Sportart	Verein	Geschlecht	Sportart	Verein	Geschlecht
Fußball	RasenBallsport Leipzig	Männer	Judo	Judoclub Leipzig	Männer
	RasenBallsport Leipzig	Frauen		Judoclub Leipzig	Frauen
Handball	HC Leipzig	Frauen	Lacrosse	ATV Leipzig 1845	Frauen
Floorball	MFBC Leipzig	Männer	Schwimmen	SSG Leipzig	Männer
	MFBC Leipzig/Grimma	Frauen		SSG Leipzig	Frauen
	SC DHfK Leipzig	Männer	Radsport	Team SchnelleStelle	Männer
Goalball	L. E. Sport	Männer	Darts	Dart-Fabrik Leipzig	alle
Hallenhockey	ATV Leipzig	Frauen			



TRENDSPORT JUGGER

Mit Pompfen auf Punktejagd

Trommelschläge, gepolsterte Stöcke und ein kleiner Spielball: Juggo verbindet Tempo, Taktik und Teamarbeit. Die ungewöhnliche Sportart findet auch in Leipzig immer mehr Anhänger und zeigt, dass Fairness wichtiger ist als Härte.

Wer an einem Sommerabend durch den Palmengarten läuft, sieht dort mitunter ein ungewöhnliches Bild: Menschen sprinten mit langen, gepolsterten Stäben über eine Wiese, weichen Angriffen aus und kämpfen um einen zylindrischen Spielball, den „Jugg“. Was auf den ersten Blick wie ein Schaukampf wirkt, ist Juggo – eine Sportart, die Elemente von Fechten, Ringen und Rugby verbindet.

ZWISCHEN MORGENSTERNEN UND TROMMELN

Dreimal pro Woche trainiert die „Leipziger Nachtwache“ im Palmengarten, eine Gruppe, die seit 2013 Menschen aller Geschlechter und Altersgruppen vereint. Gespielt wird in Fünfer-Teams. Eine Person, „Qwik“ genannt, versucht, den Jugg im gegnerischen Mal abzulegen. Vier Mitspie-

Die Juggo der „Leipziger Nachtwache“ trainieren regelmäßig Taktik, Technik und Bewegungsabläufe im Palmengarten

ler, die „Pompfer“, halten die Gegner mit gepolsterten Stöcken und einer Art Morgenstern auf Abstand und schaffen freie Wege. Wer getroffen wird, scheidet kurzzeitig aus. Deshalb zählen neben Schnelligkeit vor allem Teamarbeit und taktisches Geschick. Fairness wird großgeschrieben, harter Kontakt geahndet. Begleitet wird das Spiel von Signaltönen oder Trommelschlägen, die die Spielzeit vorgeben.

Die Wurzeln des Sports reichen in die 1990er-Jahre zurück. Vorbild war der australische Science-Fiction-Film



Vier Spieler im Einsatz: Mit ihren Pompfen versuchen die Teams, den Jugg zu erobern und Punkte zu erzielen

Juggo ist ein Mannschaftssport, bei dem es nicht um Härte, sondern um Teamgeist geht



„Die Juggo – Kampf der Besten“ von 1989; seit Mitte der 90er wird in Deutschland gespielt. Heute gibt es Vereine und Turniere in zahlreichen Ländern. Die „Pompfen“ sind meist selbst gebaut, oft mit Material aus dem Baumarkt. Erlaubt sind gepolsterte Ketten, Stäbe und teilweise Schilde.

MEHR ALS NUR TRAINING

Interessierte finden meist über den Hochschulsport zur Leipziger Mannschaft. Trainiert wird fast das ganze Jahr auf einem 40 mal 20 Meter großen Feld im Freien, im Winter in einer Sporthalle. Viele bleiben nicht nur wegen des Sports. Gemeinsame Ausflüge und Freundschaften gehören ebenso dazu wie das Training.

Wie groß die Szene inzwischen ist, zeigt die Club-Weltmeisterschaft Anfang September in Dresden. Rund 120 Teams aus aller Welt spielen dort vom 4. bis 6. September um den Sieg. Auch die Leipziger wollen antreten. [eha]



Mehr Infos zur Juggo
World Club Championship:
www.wcc2026.de, der QR-Code führt direkt dort hin



Sportlich: Die GET AG
beim Firmenlauf Leipzig

MIT STARKEM MINDSET ZU MEHR GESUNDHEIT

Die GET AG beschäftigt am Hauptsitz Leipzig 110 Mitarbeitende für IT- und Softwaredienstleistungen. Seit Oktober 2025 setzt der zertifizierte „Familienfreundliche Arbeitgeber“ auf Firmenfitness mit Hansefit. **Mandy Langenheim**, Leiterin Personal, spricht über Motivation und Vorteile.



Frau Langenheim, was fordert Ihre Mitarbeitenden im Arbeitsalltag?

Mandy Langenheim: In unserer Branche sitzen wir den ganzen Tag am Rechner und das ruft nach einem sportlichen Ausgleich. Eine Mitarbeiterbefragung zeigte, dass es den Wunsch nach neuen Benefits, wie zum Beispiel Firmensport, gibt. Zugleich hatte die Flexibilität des Angebots im Hinblick auf Trainingszeiten und -orte höchste Priorität. Firmenfitness mit Hansefit ist da für uns die beste Lösung.

Welche Angebote werden am stärksten genutzt?

Langenheim: Das Angebot mit Hansefit ist enorm – da ist für jeden etwas dabei! Den meisten sind sowohl der körperliche Ausgleich als auch die mentale Gesundheit wichtig. Schwimmen und Krafttraining, Yoga und Achtsamkeitskurse sind am beliebtesten.

Welche Ziele verfolgt die GET AG als Arbeitgebender?

Langenheim: Mit Hansefit möchten wir unser Team in seinem gesundheitsbewussten Mindset bestärken. Ein gesundes Unternehmen beginnt bei fittem und zufriedenen Personal. Das wirkt sich auch positiv auf die Arbeitgeberattraktivität der GET AG aus, die ihre Mitarbeitenden unterstützt und produktive Teams beschäftigt.

Als Leiterin Personal verantworten Sie die Organisation der Firmenfitness-Mitgliedschaft?

Langenheim: Ja, aber das läuft alles easy. Die Kommunikation mit Marie Branser, unserer Ansprechpartnerin vor Ort, ist stets offen und direkt. Die Einführung bei uns im Unternehmen lief reibungslos und selbst auf Einzelwünsche wurde prompt eingegangen. Von uns gibt es eine klare Empfehlung.



HANSEFIT
by **epossi**

Hansefit ist einer der führenden Firmenfitness-Anbieter in Deutschland. Mit einer Mitgliedschaft stärken Unternehmen ihre Mitarbeitenden ganzheitlich: von unbegrenztem Zugang zu Studios und Wellness-Einrichtungen – in Leipzig sind es über 170, bundesweit mehr als 14.000 – über Ernährungskurse bis hin zu attraktiven Belohnungen für Alltagsaktivitäten wie Joggen oder Radfahren. Das modulare Konzept sorgt für maximale Teilnahmequoten und stärkt damit die Gesundheit, Motivation und Leistungsfähigkeit im Team.



Marie Branser freut sich auf Sie!



Jetzt Termin
vereinbaren:
[hansefit.de/
marie-branser](https://hansefit.de/marie-branser)

Doppeltes Jubiläum

Bei der SG Olympia 1896 Leipzig wird in diesem Jahr groß gefeiert – und das aus zweifachem Grund: Vor 130 Jahren wurde der Verein gegründet. Damit ist er einer der ältesten Vereine der Stadt. 2006, also vor 20 Jahren, erfolgte die Umbenennung in SG Olympia 1896 Leipzig e. V. Der große Festtag findet am 5. September auf dem Vereinsgelände Mühlwiese in der Waldstraße statt. [awe]

*Gemeinsam
für den Fußball*



SG-Olympia-Präsident Jens Torge (l.) und Fußball-Abteilungsleiter Enrico Baumberger (r.)

Seit 2025 ist die SG Olympia 1896 Leipzig offizieller Förderverein von RB Leipzig. Mit dieser Partnerschaft soll die Nachwuchsarbeit im Fußball weiter gestärkt werden. Die Zusammenarbeit eröffnet dem Traditionsverein neue Perspektiven im Bereich Ausbildung, Austausch und Förderung von Spielern und Trainern. Durch gemeinsame Projekte, Hospitationen und regelmäßigen Austausch wird die Partnerschaft mit Leben gefüllt.



Von 1918 bis 1926 ging der Verein als B. V. Olympia Leipzig an den Start

Wechselvolle Historie

Am 15. Mai 1896 entstand auf dem Gohliser Exerzierplatz der Fußballverein Olympia, der später zu den Gründungsmitgliedern des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) gehörte. Bis er 2006 seinen Namen SG Olympia 1896 Leipzig e. V. bekam, erlebte der Verein eine wechselvolle Historie mit mehrfachen Namenswechseln durch Zusammenschlüsse mit anderen Vereinen. Heute hat die SG Olympia 1896 Leipzig e. V. etwa 800 Mitglieder in den Abteilungen Fußball, Kegeln, Volleyball, Kindersport, Leichtathletik und Badminton.



Prominenz vor Ort

Die moderne Sportanlage zieht auch immer wieder illustre Gäste an. Im Rahmen des Länderspiels gegen Russland im November 2018 war unter anderem die Deutsche Nationalmannschaft – unter anderem mit Thomas Müller, Torhüter Kevin Trapp und Mittelfeldspieler Sebastian Rudy zu Gast – beim Nachwuchstraining der SG Olympia. Außerdem wurde das traditionelle Fußball-Duell zwischen dem Dresdner Kreuzchor und dem Thomanerchor aus Leipzig in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal auf dem Sportgelände der SG Olympia ausgetragen.



Pokalsieger 2026

Es war die Krönung einer starken Saison und eines der sportlichen Highlights des Jubiläumsjahres: Mit einem 2:1-Sieg im Finale gegen den SV Schleußig 1990 – das vielumjubelte Siegtor fiel in der Schlussminute – holte sich die A-Jugend der SG Olympia 1896 Leipzig e. V. den Stadtpokal. Zuvor hatte sich das Team Platz drei in der Sachsenklasse gesichert. Dem Verein muss also auch vor der Zukunft nicht bange sein.



Perfekte Bedingungen

Auf der Sportanlage Mühlwiese geht es jeden Tag hoch her. Schließlich wollen 800 Mitglieder auch regelmäßig trainieren. Dafür stehen auf dem Vereinsgelände ein Rasen-Großfeld und ein Kunstrasen-Kleinfeld zur Verfügung ebenso wie eine wettkampftaugliche Kegelanlage und eine Beachvolleyballanlage mit drei Feldern. Außerdem besitzt der Verein noch einen Großfeld-Rasenplatz in der Herloßsohnstraße. Sieben Festangestellte sorgen für einen perfekten Zustand der Sportanlagen.



Mehr Infos:
www.sg-olympia.de

LEIPZIGER DELPHINE E. V.

„Tauchen ist ein Partnersport“

Bei der Suche nach der richtigen Sportart für sein Kind denkt man nicht zwangsläufig ans Tauchen. Oliver Friedrich vom Leipziger Delphine e. V. erklärt, welche Vorteile der Sport in jungen Jahren hat.

Ab welchem Alter ist es sinnvoll, mit dem Tauchen zu beginnen und warum?

Oliver Friedrich: Wir fangen bei uns im Verein bereits ab sechs Jahren mit der Schwimm- und Schnorchelausbildung an. Ab acht Jahren kann schon das erste Kindertauchsportabzeichen GDL Junior* abgelegt werden.

Was sind die Vorteile des Tauchtrainings für Kinder und Jugendliche?

Friedrich: Tauchen ist ein Partnersport und bietet jede Menge Bewegung in einer reizarmen Umgebung.

Außerdem lernen wir, neben den physikalischen Grundlagen, auch die verschiedenen Lebensräume unter Wasser zu schätzen und zu schützen.

Was macht den Leipziger Delphine e. V. aus? Was macht den Verein besonders?

Friedrich: Den Verein gibt es bereits seit Beginn der 1990er Jahre und wir haben unser Vereinsheim direkt am Kulkwitzer See, einem der klarsten Seen Deutschlands. Wir sehen uns als Verein für alle Generationen, da man für das Tauchen nie zu alt oder zu jung sein kann.



Das Tauchtraining im Kulki erfreut sich bei Kindern und Jugendlichen großer Beliebtheit

”

Man kann beim Tauchen den Alltag sprichwörtlich an Land lassen.“



Oliver Friedrich,
Leipziger Delphine

Wie viele Kinder und Jugendliche tauchen im Verein und wie viele Mitglieder und Übungsleiter gibt es?

Friedrich: In der Jugendgruppe sind aktuell 25 Kinder und Jugendliche von sechs bis 18 Jahren aktiv. Der Verein selbst hat insgesamt 170 Mitglieder. Für die Ausbildung stehen uns zur Zeit drei Übungsleiter und mehrere Tauchlehrer zur Verfügung.

Welche Voraussetzungen muss man fürs Tauchen mitbringen?

Friedrich: Man sollte gut schwimmen können, mindestens zwei Schwimmarten beherrschen und sich grundsätzlich im Wasser wohlfühlen. Auch sollte man keine medizinischen Einschränkungen bei Nase, Ohren, Lunge oder Kreislauf haben, damit der Druckausgleich unter Wasser auch in größeren Tiefen funktioniert.

Was macht aus Ihrer Sicht die Faszination „Tauchen“ aus?

Friedrich: Ich mag die Ruhe unter Wasser und das Gefühl des Schwebens. Alles ist langsamer, es gibt keine Hektik. Man kann beim Tauchen den Alltag sprichwörtlich an Land lassen und ist zu Besuch in einem anderen Element inklusive seiner Bewohner. [awe]

Alle Infos: www.leipziger-delphine.de

Kleine Sportler ganz groß

Alles spielt nach Lias Pfeife



Wenn Lia Kaiser als Fußball-Schiedsrichterin im Einsatz ist, dann würde man nicht glauben, dass sie erst 15 Jahre jung ist. Selbstbewusst und entschlossen pfeift sie die Spiele im Muldentalkreis, ob Kreisliga Männer oder Landesklasse B Juniorinnen. Beachtliche 52 Spiele waren es in der letzten Saison. „Lia Kaiser ist ein hoffnungsvolles Talent – klug und läuferisch topfit. Wir haben sie im Fokus“, so Christine Weigelt, beim Sächsischen Fußballverband verantwortlich für die Förderung der Frauen und Mädchen. Erst vor zwei Jahren hat Lia ihre Fuß-

Lia Kaiser spielte zuvor erfolgreich bei der Mädchenmannschaft von RB Leipzig



Bei der Leipziger Radnacht sammelt die Fahrradparade die ersten Stadtradeln-Kilometer

ballschuhe gegen das Schiedsrichter-Trikot eingetauscht. „Auch wenn ich jetzt nicht mehr spiele, ist es toll, als Schiri viel zum Spiel beizutragen.“ Ihr großer Traum? „Mal während einer WM zu pfeifen“. [hfi]

Mehr Infos: www.sfv-online.de/schiedsrichter/ausbildung

STADTRADELN IN LEIPZIG

Größter Radwettbewerb weltweit

Die Challenge „Stadtradeln“ startet in die nächste Runde: Vom 28. August bis

17. September beteiligt sich Leipzig am bundesweiten Wettbewerb. Ziel ist es, innerhalb von 21 Tagen möglichst viele Alltagswege mit dem Fahrrad statt mit dem Auto zurückzulegen und so die Verkehrswende sowie die Fahrradkultur zu stärken. Mit dabei sind private Teams, Schulen, Vereine, Unternehmen sowie Verwaltung und Politik.

Zum Auftakt findet am 28. August die Leipziger Radnacht der Ökologen statt. Tausende Radfahrer starten im Clara-Zetkin-Park zu einer rund elf Kilometer langen Tour durch die Stadt. [kaj]

Mehr Infos: www.oekoloewe.de/stadtradeln.html, Anmeldung über www.stadtradeln.de/leipzig

LEIPZIG BEWEGT

Partner des Sports



WARUM ICH IN FRAUENSport INVESTIERE

Als Sponsoring-Verantwortliche des HC Leipzig werde ich regelmäßig gefragt, warum Unternehmen den Frauensport unterstützen sollten. Meine Antwort überrascht viele: Ich engagiere mich nicht im Frauensport, weil er Unterstützung braucht. Ich engagiere mich, weil ich überzeugt bin, dass Frauensport eine der spannendsten Marketing-Plattformen unserer Zeit ist. Das sage ich nicht nur als Verantwortliche für Sponsoring beim HCL. Ich sage es vor allem als Unternehmerin. Als jemand, der selbst entscheidet, wohin Budgets fließen.



Ulrike Brenner ist Gründerin und Geschäftsführerin der TEAMBRENNER Personalkonzepte GmbH und seit Anfang Juni Präsidiumsmitglied beim HC Leipzig.

verteilt sind, entstehen hier echte Partnerschaften. Unternehmen können nicht nur dabei sein, sondern mitwirken.

Für mich ist Sponsoring kein „Geld gegen Logo“. Es ist ein Doppelpass. Unternehmen bringen Ressourcen, Netzwerke und Vertrauen ein. Vereine schaffen Emotionen, Identifikation und Geschichten. Deshalb stelle ich heute nicht mehr die Frage, warum Unternehmen den Frauensport unterstützen sollten. Ich frage: Warum sollten sie auf diese Chance verzichten?

Für mich standen nie Geschlecht oder Quote im Vordergrund, sondern Leistung, Verlässlichkeit und der Anspruch, Dinge gut zu machen. Mit dieser Haltung schaue ich auf die Spielerinnen des HC Leipzig. Ich sehe dort keine Frauenmannschaft, die Unterstützung braucht. Ich sehe Menschen mit Ehrgeiz, Disziplin und einem beeindruckenden Leistungswillen.

Aufmerksamkeit ist teuer. Sichtbarkeit allein reicht nicht mehr. Was Marken brauchen, ist Glaubwürdigkeit. Dort liegt für mich die besondere Stärke des Frauensports. Vor wenigen Wochen ist der HC Leipzig in die 1. Bundesliga aufgestiegen. Auf dem Spielfeld standen junge Frauen, die am Montagmorgen wieder im Hörsaal sitzen, zur Arbeit gehen oder ihre Ausbildung fortsetzen. Diese Nähe macht den Unterschied.

Wer heute als Unternehmen Partner im Frauensport wird, kauft nicht einfach Aufmerksamkeit. Er wird Teil einer Entwicklung. Er begleitet junge Talente auf ihrem Weg und verbindet seine Marke mit Werten, die in jedem Unternehmensleitbild stehen: Leistung, Teamgeist und Verlässlichkeit. Ein weiterer Aspekt: Frauensport ist gestaltbar. Während viele Sponsoringflächen im Profisport längst

Impressum



Herausgeber: Ahoi Leipzig und Olympiasport Leipzig GmbH

AHOI LEIPZIG
Stadtmagazin für Leipzig und Region
erscheint bei Media-Dampfer –
Verlag und Beratung
Scherlstraße 11/13, 04103 Leipzig
Telefon: +49 (0) 3 41 / 23 49 87 08
info@ahoi-leipzig.de
www.ahoi-leipzig.de

OLYMPIASPORT LEIPZIG GMBH
www.sportstadt-leipzig.de
presse@osl-leipzig.de

Verantwortlich (V.i.S.d.P.):
Stefan Felgenhauer

Gerichtsstand: Leipzig

Redaktion: Thomas Fritz [fri], Heike Fischer [hfi], Katja Junghans [kaj], Edie Hannemann [eha], Selina Knaut [sek], Arthur Kroemer [akr], Ulrich Kroemer [ukr], Andreas Wendt [awe]
GÄSTE DIESER AUSGABE:
Dr. Manuela Andrich, Ulrike Brenner

Redaktionsschluss: 15.07.2026

Layout: Maja Schollmeyer

Litho: Claudia Gerckens

Vertrieb: Gangart Werbung GmbH

Druck: Sattler Media GmbH

Auflage: 33.000 Exemplare

Erscheinungsweise: viermal jährlich

Nächster ET: 1.11.2026

Anzeigenschluss: 22.10.2026

Anzeigen: anzeigen@ahoi-leipzig.de

Anzeigenpreisliste: Es gelten die aktuellen Mediadaten vom 1.1.2026. Für unverlangt eingesandte Fotos, Illustrationen oder Manuskripte übernehmen wir keine Gewähr. Nachdruck von Texten, Bildern oder vom Verlag gestalteten Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung.



Unser Magazin
SPORT STADT LEIPZIG ist
Teil der aktuellen Ausgabe
der Ahoi Leipzig.

BEREIT ZUM ABHEBEN?

Dann schaff' erst mal Platz.
Lagerraum ab 9 € / Monat

CODE
ABHEBEN

3 Monate
50%
Rabatt



Täglich kündbar + 24/7-Zugang per App
Keine Kautiön + Sicher & trocken

storemore.de

SPORT WAGEN

**Wenn du
willst, dann
kannst du.**



L.de/jetzumsteigen

Leipziger
Verkehrsbetriebe